

A background image showing a map of Central America and the Caribbean region, overlaid with a blue grid pattern. The map includes labels for countries like the United States, Mexico, Central America, and South America, as well as the Atlantic Ocean and Caribbean Sea.

Integrating the Healthcare Enterprise

Mein Zugang zum medizinischen Dokument

www.hcs.at

Die medizinische Vernetzung

Seit über 10 Jahren ist HCS die treibende Kraft für die elektronische Vernetzung der medizinischen Einrichtungen in Österreich. Bereits über 2.500 Ärzte, Labors, Krankenhäuser und Institutionen nutzen erfolgreich eine moderne und sich dynamisch entwickelnde Infrastruktur, um effizient medizinische Daten auszutauschen.

Jährlich werden in Österreich bereits über 10 Millionen elektronische Arztbriefe, Befunde und andere medizinische Dokumente über das von HCS bereitgestellte Netzwerk ausgetauscht. Damit ist bewiesen, dass die medizinische Vernetzung keine Vision ist, sondern eine im Alltag der Mediziner unverzichtbare Unterstützung darstellt.

Stand in den letzten Jahren die Vernetzung der medizinischen Einrichtungen im Vordergrund, so gilt es nun, die Patienten selbst in den Datenverbund zu integrieren. Wie bereits in der Vergangenheit ist es zugleich Aufgabe und Verantwortung von HCS, dies in der Praxis umzusetzen.

Schon heute ist für die Teilnehmer am HCS-Netzwerk die Einbindung der Patienten in die medizinische Vernetzung keine Vision, denn die technische Basis der persönlichen Befund-Datenbank ist bereits vorhanden!



Integrating the Healthcare Enterprise

Wofür eine persönliche Befund-Datenbank?

Transparenz und Sicherheit für den Patienten

Die fortschreitende elektronische Vernetzung unserer Gesellschaft eröffnet jedem Bürger eine Vielzahl von Möglichkeiten, Kommunikation und Administration effizient und sicher durchzuführen. Sei es der direkte Zugriff auf das Bankkonto, die transparente Einsicht in Bestellvorgänge, die elektronische Abwicklung von Amtswegen oder der direkte Zugriff auf Informationen unterschiedlichster Art – die elektronische Vernetzung bringt eine Fülle von „Erleichterungen“ für jeden Einzelnen und ermöglicht damit einen modernen Lebensstil.

Im Unterschied zu vielen anderen Bereichen des täglichen Lebens ist die „informationstechnische Einbindung“ des „Patienten“ noch auf einem Niveau, das dem tatsächlichen technischen Fortschritt weit hinterher hinkt. Wir haben die Möglichkeit, jederzeit und an jedem beliebigen Ort unsere Kontobewegungen einzusehen – die persönlichen Gesundheitsdaten stehen uns, wenn überhaupt, als Unikate auf Papier oder Film zur Verfügung.

Der interessierte Patient im Zentrum

Der Siegeszug des elektronischen Dokumenten-Versands zwischen den medizinischen Institutionen wurde nur durch das Generieren entscheidender Effizienzsteigerungen ausgelöst.

Erst die elektronische Einbindung des einzelnen Patienten mit der Möglichkeit zur Einsicht und Administration seiner eigenen Gesundheitsdaten macht das System auch für jeden wertvoll. Nur die Zusammenführung aller medizinischen Dokumente zu einer Person erlaubt es, schnell und effizient im Sinne des Einzelnen medizinische Leistungen mit einem hohen Maß an Sicherheit zu erbringen. Beispiel dafür ist die Versorgung im Falle eines Notfalls außerhalb des medizinischen Umfelds des Einzelnen, insbesondere dann, wenn der Verunfallte nicht in der Lage ist, Auskunft zu geben.

Für den interessierten Patienten ergeben sich durch die persönliche Befund-Datenbank entscheidende Vorteile im Umgang mit seiner Gesundheit. Sei es durch automatische Erinnerungen zu Vorsorgeuntersuchungen oder notwendigen Immunisierungen, durch die vollständige und sichere Aufbewahrung der Dokumente oder durch die Hinterlegung seiner Notfalldaten. Die persönliche Befund-Datenbank bietet ihm alle Möglichkeiten, aktiv das Management seiner Gesundheit zu übernehmen, natürlich immer unter Einbeziehung seiner medizinischen Ansprechpartner.



Etablierte Lösungen medizinischer Kommunikation



Medizinische Ergebnisse direkt versenden

Bereits 6000 Adressen erreichbar

Die sichere Datenkommunikation zwischen medizinischen Einrichtungen war und ist der Ausgangspunkt des medizinischen Netzwerks. HCS ist mit mehr als 10 Mio. transportierten Dokumenten pro Jahr der Marktführer in diesem Bereich.

Obwohl die Direktversendung von medizinischen Dokumenten schon vor mehr als 10 Jahren eingeführt wurde erfreut sie sich weiterhin steigender Teilnehmerzahlen.

Egal welches Dokument, **medical net** ist die Lösung

Nicht nur Textdokumente, wie Arztbrief und Laborbefund, werden heute über die etablierte HCS-Infrastruktur übermittelt, sondern in den letzten Jahren hat sich der elektronische Versand für alle Arten von medizinischen Dokumenten etabliert. Egal ob radiologische Bilder und Studien, Endoskopiefilme, Tondokumente und dergleichen, mit **medical net** haben Sie die geeignete Anbindung.



Die Kommunikationsplattform der Mediziner

Das medizinische Forum – effizient, sicher und überregional

Das Ärzteportal für alle Arten von medizinischen Dokumenten. Mit **med file** erhalten Sie einen standortunabhängigen Zugang zu Ihren medizinischen Dokumenten. Darüber hinaus unterstützt Sie die Plattform in der gleichzeitigen Kommunikation mit mehreren Kollegen – mit Ihrer persönlichen medizinischen Community.

med e-care für den Pflegebereich

Ein Beispiel für den Erfolg von **med file** ist **med e-care**. Mit **med e-care** ist es gelungen, alle medizinischen Dienstleister (Spitäler, Labors, niedergelassene Ärzte und Pflegeeinrichtungen) des kompletten Pflegebereichs so zu vernetzen, dass die Heimkrankenpflege in ihren Möglichkeiten deutlich aufgewertet wurde, was wiederum zu einer spürbaren Entlastung der Krankenhausbilanzen führt. Eine Rückführung von Patienten in die Heimbetreuung, unterstützt durch den Hausarzt, ist ein weiterer positiver Effekt, nicht zuletzt auch für den Pflegebedürftigen.



Qualitätssicherung durch elektronische Beauftragung

Lückenlose elektronische Vernetzung

Der elektronische Auftrag deckt alle Bereiche von Zuweisung, Überweisung, Einweisung, bis hin zur Medikation – dem „elektronischen Rezept“ – ab. Mit **med request** stellen wir jeweils die von der Legislative und von normierenden Institutionen aktuell bereits unterstützten Anwendungen zur Verfügung.

med request schließt die letzte Lücke in der elektronischen Abbildung des Patientenwegs und ist damit ein weiterer maßgeblicher Schritt in der Effizienzsteigerung sowohl für den Arzt, als auch für den Patienten.

Gängige Praxis im Labor

Die elektronische Laborzuweisung steigert nachweislich die Qualität der Arbeitsabläufe im Labor und vermeidet zusätzlich überflüssige Doppeladministration (Eingaben zu Patientenstammdaten und Analyseanforderungen).

Wussten Sie, dass ... ?

- **täglich ca. 40.000** Befunde, Arztbriefe, Zuweisungen und eine Vielzahl anderer medizinischer Dokumente zwischen den am HCS-Netzwerk angebotenen medizinischen Einrichtungen elektronisch ausgetauscht werden?
- **bereits 65% der Befundersteller in Österreich** den elektronischen Befundversand über HCS-Applikationen erfolgreich und effizient nutzen?
- **die Bandbreite der versendbaren Daten** von Textdaten bis hin zu allen Arten von multimedialen Dokumenten wie radiologische Bilder und Studien, Endoskopiefilme, Tondokumente und dergleichen reicht?

IHE – Basis künftiger Entwicklung

Integrating the Health Enterprise

Diese internationale Initiative stellt die Basis aller zukünftigen medizinischen Kommunikationssysteme dar. IHE wird erwiesenermaßen auch in Österreich das Rückgrat der medizinischen EDV bilden, da sonst zukünftige Applikationen zu proprietären Insellösungen werden.

HCS beschäftigt sich daher schon seit geraumer Zeit mit der IHE-Migration seiner im Markt befindlichen Systeme, um einen bestmöglichen Schutz der schon getätigten Investitionen der Anwender zu gewährleisten.

Die persönliche Befund-Datenbank in der Praxis: med record

Vollständige medizinische Datensammlung

Alle medizinischen Dokumente, die elektronisch zwischen medizinischen Einrichtungen weitergeleitet werden, gelangen nach Auftragserteilung automatisch in die persönliche Befunddatenbank des Auftraggebers, des einzelnen Bürgers. Damit ist gewährleistet, dass der Auftraggeber ab dem Zeitpunkt der Beauftragung eine komplette Sammlung aller über ihn erstellten medizinischen Dokumente erhält.

Darüber hinaus ist sichergestellt, dass der Auftraggeber keine Exzerpte, sondern die kompletten Dokumente (z.B. alle Bilder einer MRT-Studie) erhält. Vorher erstellte Dokumente kann der Auftraggeber, durch Scannen derselben, jederzeit zu seiner Akte hinzufügen.

Optimale Unterstützung für ein „persönliches Gesundheitsmanagement“

Die persönliche Befunddatenbank **med record** bietet eine Fülle von Möglichkeiten für den Einzelnen, seine Gesundheitsinformationen effektiv zu managen. Notfalldaten werden dem Ersthelfer bereitgestellt, der einen exklusiven Zugang mit der mitgelieferten Notfallkarte erhält. Die Notfalldaten enthalten, je nach Wunsch des Auftraggebers, nachstehende Informationen:



- Wer soll verständigt werden?
- Wie ist ein Rücktransport geregelt, gibt es Zusatzversicherungen?
- Medizinische Daten werden, so sie von einem Arzt anhand des „europäischen Notfallscheines“ erstellt wurden, damit ebenfalls für Ersthelfer zugänglich.

Automatische Erinnerungsfunktionen – unter anderem für den Ablauf des Impfschutzes oder für die nächste Vorsorgeuntersuchung – helfen, immer rechtzeitig notwendige Maßnahmen zu setzen.

Jederzeit sind Sie bestens gerüstet für die Einsichtnahme in Ihre Dokumente mit den Medizinern Ihres Vertrauens. Für solch eine gemeinsame Einsicht können Sie Dokumente, die Sie diesem Mediziner nicht zeigen wollen, in einem nochmals speziell abgesicherten Bereich, dem DatenSafe, hinterlegen.



Einfacher Zugang zur Administration der Gesundheitsdaten

Zugang zu Ihren Dokumenten erhalten Sie – vollkommen ortsunabhängig – über das gesicherte Internetportal www.medrecord.at. Der Zugang erfolgt über ein geschütztes, persönliches Login. Ein hochsicherer Zugang über Chipkarten mit Signatur ist ebenso möglich, wird aber erst zukünftig zum Einsatz gelangen, wenn die entsprechend ausgestatteten Bankomat- bzw. Bürgerkarten ausreichend verbreitet sind.

Verantwortungsvoller Umgang mit medizinischen Dokumenten

Prinzip der Freiwilligkeit

Erst nach Beauftragung durch den Antragsteller, durch den einzelnen Bürger, beginnt die Datensammlung für die persönliche Befund-Datenbank **med record**. Nur durch diese Ermächtigung ist es HCS gestattet, die Zusammenführung aller medizinischen Dokumente für den Auftraggeber durchzuführen. Durch diese Regelung ist auch sichergestellt, dass nur der Auftraggeber selbst Kenntnis darüber hat, dass eine persönliche Befund-Datenbank für ihn eingerichtet wurde.

Gewährleistung des Datenschutzes

Alle Lösungen von HCS entsprechen den höchsten Datenschutzkriterien, denn es ist uns bewusst, wie sensibel medizinische Daten handzuhaben sind. Wir lassen unsere Produkte aus eigener Initiative von unabhängigen Sachverständigen prüfen, um sicher zu gehen, dass alle Normen und gesetzlichen Bestimmungen erfüllt, gewöhnlich jedoch übererfüllt, sind.

Für die persönliche Befunddatenbank **med record** bedeutet dies im Einzelnen:

- es gibt keine Möglichkeit, die Daten aus **med record** weiterzuleiten, die Daten sind ausschließlich über den persönlichen Zugang des Auftraggebers einsehbar
- die medizinischen Dokumente werden in der Datenbank verschlüsselt abgelegt, damit kann nur der Patient seine med. Dokumente in lesbarer Form einsehen
- der Portalzugriff erfolgt über eine gesicherte Webseite (<https>)
- über jedes Login in die Gesundheitsdaten erhält der Auftraggeber, so er diese Information will, automatisch ein e-Mail mit allen protokollierten Daten des Zugreifenden. Diese Funktion ist besonders im Falle eines Notfalls wichtig, wenn der Auftraggeber nachvollziehen will, wer in welchem Zeitraum auf seine Notfalldaten zugegriffen hat



www.hcs.at

medical net®

HCS

HEALTH COMMUNICATION SERVICE

HCS GmbH

Maiss 48, A-3033 Attlembach, Austria

Tel.: +43(0)2774 6003 | Fax: +43(0)2774 6002

Mail: sales@hcs.at | www.hcs.at

